

889. Begegnung in Venedig

Hintergründe von S. Radic

"Ich bin restlos begeistert. Diese schöne Musik ist wunderbar! Vor allem die Titel "Vila Vita", das zum Träumen anregt, das monumentale "La Musica" und das etwas melancholische "Hearts Of Vienna" sind wunderschön, aber auch der Rest der CD ist stimmig! Fürwahr das beste Album von Franz Lambert!"

Dieser Amazon-Kunden-Rezension kann ich mich persönlich nur anschließen, mit einer wichtigen Ergänzung: Mich hat auch der heute bearbeitete Titel "Begegnung in Venedig" restlos begeistert!

Seit mehr als 30 Jahren verzaubert Franz Lambert mit seinen romantischen Melodien seine unzähligen Fans: in Deutschland, in Europa, in der ganzen Welt. Seine außergewöhnliche Gabe, unser aller Gefühlswelt auf sein Instrument und seine Musik zu übertragen, Freude zu verschenken, hat dem sympathischen Künstler auch international uneingeschränkte Anerkennung zuteil werden lassen. Inzwischen hat Franz Lambert 100 Schallplatten/CDs in Millionenaufnahme aufgenommen und stand über 500mal vor der Kamera: in England, USA, Argentinien, Kanada, Mexiko, Italien - und natürlich Deutschland: *Starparade*, *Der Große Preis*, *Schaubude*, *ZDF-Sportstudio*, *Goldene Eins*, *Fernsehgarten*, *Dreimal Neun*, *Musikist Trumpf*, aber auch in Unterhaltungsserien wie *Berliner Weiße mit Schuss*, *Insel der Träume* und *Traumschiff* war Franz Lambert dabei.

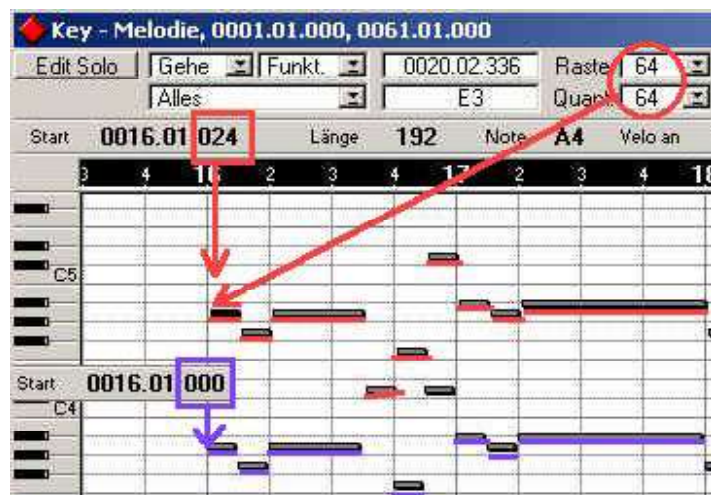
Franz Lambert ist dabei nicht nur ein erfolgreicher Musiker, sondern auch ein gefragter Komponist: Viele seiner ebenso romantischen wie lebendigen Songs wie *Begegnungen*, *La Musica*, *Lady In Blue*, *First Love*, *Why* und *Victory* wurden zu Evergreens.

(Text-Quelle: *Biographie von der F.L.-Homepage*)

Titel-Besprechung. Der vorliegende Titel "Begegnung in Venedig" ist eine sog. "Piano-Ballade", welche hier in etwa an das Lambertsche Werk "*Dreaming Ballerina*" erinnert, jedoch nicht im Melodie, sondern eher im Sound-Sinne. Die Melodieführung geschieht abwechselnd mit den Solo-Piano-Tönen und Oktavierungen, welche aber eine ganz bestimmte Ausführung verlangen, darüber gleich mehr. Neben dem allzeit durchklingenden Strings-Akkord-Teppich ist da auch ein ganz bestimmter Sound präsent, der in etwa an einen Sphärenklang mit kleinem Voiceanteil erinnert. Im GM-Sound-Bereich fand ich dazu den Klang-Nr.96, "Sweep-Pad" genannt, passend - der in etwa dieser Klangvorstellung entspricht.



Ausführung der Oktavierung. Die Oktavierungen spielt Franz Lambert hier sehr "fein versetzt" - also, die Oktaven-Töne erklingen nicht synchron zur gleichen Zeit, sondern werden mit einer kleinen Verzögerung ausgeführt. Das klingt sehr reizvoll und muss ordentlich geübt werden! Der zeitliche Versatz beträgt dabei genau eine 64-stel-Note. Wie bitte, eine 64-stel? Jetzt wird klar, warum diese Spielweise nicht "ausgeschrieben" wurde. Nein, so was macht man nicht, sondern schreibt "normale Oktaven" und gibt eben nur einen Spiel-Hinweis. In der Cubase-Sequenz-Programmierung ist dieser Versatz jedoch eine nachvollziehbare Größe und sieht so aus:



Die "blauen" Striche stellen die untere Note der Oktavierung dar und wie man sieht, fangen sie alle immer auf dem Start-Punkt "000" an! Die "roten" Striche dagegen sind die leicht versetzten Oktaven. Dazu stellt man die Raster-Einstellung auf "64" (das ist die 64-stel), markiert alle betreffenden Noten und zieht alles zusammen mit der Maus um den nächsten Raster-Wert von "024" nach rechts. Fertig ist die "meisterhafte" 64-stel-Verzögerung der Oktavierung!

Slow-Beat, $T=80$

The musical score is presented in a multi-staff format. The top staff is for Sweep-Pad, the second for Strings, the third for Guitar, the fourth for Bass, and the fifth for Drums. The time signature is 4/4. The tempo is marked as $T=80$. The score is divided into two measures by a double bar line. The first measure is labeled 'HH-closed' and the second 'HH-sticked'. The Drums part includes notes for BD (Bass Drum) and Rimshot in the first measure, and SD (Snare Drum) in the second measure.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM=8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.